



Franz Kafka: Kurzbiografie

Daten und biografische Ereignisse	Literarische Stationen
<p>1883 Geburt Franz Kafkas in Prag (am 3. Juli) als Sohn des jüdischen Kaufmanns Hermann und seiner Frau Julie (geborene Löwy)</p> <p>1891 Beginn des Studiums an der deutschen Universität in Prag</p>	
1904	„Beschreibung eines Kampfes“
1906 Promotion zum Dr. iur.	
1907	„Hochzeitsvorbereitungen auf dem Lande“
1908 Beginn der Tätigkeit bei der „Arbeiter-Unfall-Versicherungs-Anstalt“ (s. romono S. 90, 91)	Erste Publikation von Prosawerken (In der Zeitschrift „Hyperion“)
1910	Beginn des Tagebuchs
1912	Beginn an „Der Verschollene“, „Das Urteil“ (ersch. 1913), „Die Verwandlung“ (ersch. 1915)
1913 Verhältnis mit der „ Schweizerin “ (18 J.) in Riva am Gardasee	„Betrachtung“, „Der Heizer“, 1. öffentliche Lesung (Prag)
1914 Erste Verlobung mit Felice Bauer (Juni); Entlobung (Juli); im Juni Schüsse von Sarajewo; Bezug einer eigenen Wohnung (= 31 Jahre); Verhältnis mit Grete Bloch (1915 ein Sohn)	Beginn an „Der Prozess“, „In der Strafkolonie“ (ersch. 1919)
1916	„Landarzt“-Erzählungen (ersch. 1919); 2. öffentliche Lesung (München): „In der Strafkolonie“
1917 Zweite Verlobung mit Felice Bauer (Juli), Konstatierung einer Lungentuberkulose (s. romono S. 106-108: „Wunde“); Entlobung (Dezember); in Zürau bei Schwester Ottila;	„Aphorismen“, Beim Bau der chinesischen Mauer“, darin: „Eine kaiserliche Botschaft“; Lektüre von Kierkegaard, Augustinus
1918 Verlobung mit Julie Wohryzek , Entlobung 1920	
1919	„Brief an den Vater“ (romono S. 113, 120); Erzählungen
1920 Liebe zu Melina Jesenska (romono S. 123)	„Heimkehr“,
1922	„Das Schloss“, „Ein Hungerkünstler“
1923 Freundschaft mit Dora Dymant	„Der Bau“, „Das Urteil“
1924 Tod (3. Juni) im Sanatorium in Kierling bei Wien	
<p>Kafka fühlte sich als einsamer und unverstandener Einzelgänger, nur mit Max Brod und Franz Werfel verband ihn Freundschaft; bekannt war er auch mit Martin Buber und Johannes Urzidil. In den Sommermonaten der Jahre 1910 bis 1912 führten ihn Reisen und Kuraufenthalte nach Italien, Frankreich, Deutschland, Ungarn und in die Schweiz.</p> <p>Sein Verhältnis zu Frauen war schwierig und problematisch: zweimal hat er sich 1914 verlobt und das Verlöbnis wieder gelöst; 1920 - 1922 quälte ihn eine unerfüllte Liebe zu Milena Jesenska, was zahlreiche erhaltene Briefe dokumentieren; seit 1923 lebte er mit Dora Dymant zusammen als freier Schriftsteller in Berlin und Wien, zuletzt im Sanatorium Kierling bei Wien, wo er an Kehlkopftuberkulose starb. Sein literarischer Nachlass, den er testamentarisch zur Verbrennung bestimmt hatte, wurde posthum gegen seinen Willen von Max Brod veröffentlicht.</p>	

